

Missale

Maiandacht 1



ESLH

HF St. Lazarus 2020

Band ---

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2021

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| Maiandacht 1 | 5 |
| Maria, Mutter Gottes: | 5 |
| Einzug: | 5 |
| Eröffnungsvers: | 5 |
| Begrüßung: | 5 |
| Lied 759 Mutter Gottes... Strophe 1-6..... | 6 |
| KG 775 Wechselgebet: Von nun an preisen mich selig alle Geschlechter | 7 |
| Lesung: | 11 |
| Predigt: | 12 |
| Lied 759 4-12 | 13 |
| Psalm 122: KG 648 | 14 |
| Lied 759 13-18..... | 15 |
| Wechselgebet: Magnificat..... | 16 |
| Aussetzung: | 18 |
| KG 219: Preise Zunge... | 18 |
| Meditation: | 19 |
| Der Engel des Herrn: KG 779.4 | 22 |
| Weihegebet: 779.5 | 22 |
| KG 220: Preise Zunge... | 23 |
| Sakramentaler Segen: | 24 |
| Auszug: | 24 |

Maiandacht 1

Maria, Mutter Gottes:

Einzug:

Musik oder Stille

Eröffnungsvers:

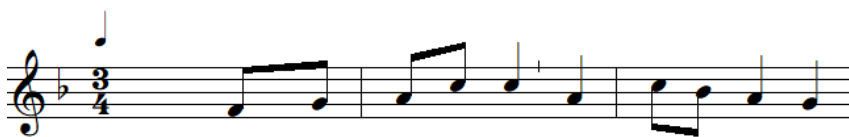
Sei gegrüsst, du heilige Mutter. Du hast den König geboren, der herrscht über Himmel und Erde. Heilige Mutter Gottes, sei gegrüsst.

Begrüssung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Herr, der Maria zu seiner Mutter, zur Mutter Gottes gemacht hat, sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

Lied 759 Mutter Gottes... Strophe 1-6



(V) Mut - ter Got - tes, wir ru - fen zu



dir. (A) Mut - ter Got - tes, wir ru - fen zu



dir.

1. (V) Dich lo - ben die Chö - re der
2. (V) Dich lo - ben der Hei - li - gen
3. (V) Dich lo - ben die Men - schen auf
4. (V) Du bist ja die Mut - ter der
5. (V) Du Thron der gött - li - chen
6. (V) Du Mut - ter der rei - nen



1. En - gel.
2. Scha - ren.
3. Er - den.
4. Gna - de.
5. Weis - heit.
6. Lie - be.

(A) Ma - ri - a, wir ru - fen zu dir.

***KG 775 Wechselgebet: Von nun an
preisen mich selig alle Geschlechter***

V Treuer Gott, als dein Volk sind wir auf dem Weg.

Du stärkst uns mit der Kraft deines auferstandenen Sohnes, damit wir sein Geheimnis vor den Menschen bezeugen, bis es am Ende der Zeiten im vollen Licht offenbar werden wird. Auf diesem Weg ist Maria stets gegenwärtig.

A Gott, wir danken dir,/ dass Maria den Weg des Glaubens mit uns geht.

V Wie kein anderer Mensch nimmt Maria am Geheimnis Christi teil.

Sie ist voll der Gnade.

Glaubend geht sie mit ihrem Sohn den Weg von der Krippe bis zum Kreuz.

Schauend folgt sie ihrem Sohn in deine Herrlichkeit.

Für alle, die glauben, ist sie wie ein Spiegel, in dem sich deine Grosstaten in tiefster und reinster Weise widerspiegeln.

A Gott, wir danken dir,/
 dass Maria uns den Weg vom
 Glauben zum Schauen
 vorausgegangen ist.

V Maria gehört untrennbar zum
 Geheimnis Christi.
 Und so gehört sie auch zum
 Geheimnis der Kirche, von ihren
 Anfängen bis in unsre Tage.
 Die Worte Elisabets «Selig, die
 geglaubt hat» folgen Maria durch alle
 Zeiten; sie erfüllen sich dort, wo das
 Evangelium von Jesus Christus sich
 ausbreitet und die Gläubigen
 einstimmen in das Lob des
 Magnificat:

A Meine Seele preist die Grösse des
 Herrn/
 und mein Geist jubelt über Gott,
 meinen Retter.
 Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd
 hat er geschaut.

V Siehe, von nun an preisen mich selig alle
 Geschlechter.

Denn der Mächtige hat Grosses an mir getan und sein Name ist heilig.

A Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht/
über alle, die ihn fürchten.

V Er vollbringt mit seinem Arm
machtvolle Taten: Er zerstreut, die
im Herzen voll Hochmut sind; er
stürzt die Mächtigen vom Thron und
erhöht die Niedrigen.
Die Hungernden beschenkt er mit
seinen Gaben und lässt die Reichen
leer ausgehen.

A Er nimmt sich seines Knechtes Israel
an/
und denkt an sein Erbarmen,/
das er unsern Vätern verheissen
hat,/
Abraham und seinen Nachkommen
auf ewig.

V Gott des Bundes, im Jubel ihres
Herzens besingt dich Maria als

Retter, der die Mächtigen vom Thron stürzt und die Niedrigen erhöht.
Maria ist durchdrungen vom Geist der Armen, die ihr Heil von dir erwarten.

A Gott, erfülle uns mit dem Geist der Armut/
und lass uns das Heil von dir erwarten.

V Gott des Erbarmens, Maria ahnt, dass ihr Kind alles verändern wird.
Sie ist guter Hoffnung.
Sie hat begriffen, dass deine Grösse nicht von deiner Liebe zu den Armen zu trennen ist.
Rüttle uns auf, dass wir deiner Verheissung mehr glauben als den Strukturen der Macht, damit wir in den Armen Christus begegnen, dem Sohn Marias, unserem Bruder und Herrn.

A Amen.

Lesung:

Offb 11,19a; 12,1.3-6a.10a.b.

Lesung aus der Offenbarung des Johannes.

11:19a Der Tempel Gottes im Himmel wurde geöffnet, und in seinem Tempel wurde die Lade seines Bundes sichtbar:

12:1 Dann erschien ein grosses Zeichen am Himmel: eine Frau, mit der Sonne bekleidet; der Mond war unter ihren Füßen und ein Kranz von zwölf Sternen auf ihrem Haupt.

12:3 Ein anderes Zeichen erschien am Himmel: ein Drache, gross und feuerrot, mit sieben Köpfen und zehn Hörnern und mit sieben Diademen auf seinen Köpfen.

12:4 Sein Schwanz fegte ein Drittel der Sterne vom Himmel und warf sie auf die Erde herab. Der Drache stand vor der Frau, die gebären sollte; er wollte ihr Kind verschlingen, sobald es geboren war.

12:5 Und sie gebar ein Kind, einen Sohn, der über alle Völker mit eisernem Zepter herrschen wird. Und ihr Kind

wurde zu Gott und zu seinem Thron entrückt.

12:6a Die Frau aber floh in die Wüste, wo Gott ihr einen Zufluchtsort geschaffen hatte.

12:10a.b. Da hörte ich eine laute Stimme im Himmel rufen: Jetzt ist er da, der rettende Sieg, die Macht und die Herrschaft unseres Gottes und die Vollmacht seines Gesalbten.
Wort des Lebendigen Gottes. - Dank sei Gott.

Predigt:

Lied 759 4-12

(V) Mut - ter Got - tes, wir ru - fen zu
 dir. (A) Mut - ter Got - tes, wir ru - fen zu
 dir. 7. (V) Du bist ja die Her - rin des
 Him - mels. (A) Ma - ri - a, wir ru - fen zu dir.

8. (V) Mutter Gottes, wir rufen zu dir. (A) Mutter Gottes, wir rufen zu dir. / (V) Du Königin aller Bekenner. (A) Maria, wir rufen zu dir.

9. (V) Mutter Gottes, wir rufen zu dir. (A) Mutter Gottes, wir rufen zu dir. / (V) Der Märtyrer himmlische Fürstin. (A) Maria, wir rufen zu dir.

10. (V) Mutter Gottes, wir rufen zu dir. (A) Mutter Gottes, wir rufen zu dir. / (V) Du Hilfe der siegreichen Streiter. (A) Maria, wir rufen zu dir.

11. (V) Mutter Gottes, wir rufen zu dir. (A) Mutter Gottes, wir rufen zu dir. / (V) Du Ehre aller Gerechten. (A) Maria, wir rufen zu dir.

12. (V) Mutter Gottes, wir rufen zu dir. (A) Mutter Gottes, wir rufen zu dir. / (V) Du Liebe der Boten des Friedens. (A) Maria, wir rufen zu dir.

Psalm 122: KG 648

Wir ziehen zu des Herren Haus,/ Friede wohnt
in seinen Mauern.

1. Ich freute mich, da sie mir sagten:/
«Wir wallen zum Hause des Herrn.»/
Schon stehen unsere Füße/ in
deinen Toren, Jerusalem.
2. Erbaut bist du als die Stätte,/ wo sich
schart Gottes Volk./ Da hinauf ziehen
Gottes Stämme/ zu preisen den
Namen des Herrn.
3. Erfleht Jerusalem Frieden!/
Wer dich liebt, bleibe heil./ Es walte Eintracht
in deinen Mauern,/ in deinen Bauten
ungestörtes Glück.
4. Aus Liebe zu meinen Brüdern/ will ich
dir wünschen: «Glückauf!»/
Aus Liebe zum Hause Gottes/ erbitte ich
dir Heil.
5. Der Vater und der Sohn sind herrlich/
mit dem Heiligen Geist./ Sie walten
allezeit herrlich,/ auf ewig wie
vordem und jetzt.

Wir ziehen zu des Herren Haus,/ Friede wohnt
in seinen Mauern.

Lied 759 13-18

(V) Mut - ter Got - tes, wir ru - fen zu

dir. (A) Mut - ter Got - tes, wir ru - fen zu

dir. 13. (V) Du Tem - pel des Hei - li - gen

Geis - tes. (A) Ma - ri - a, wir ru - fen zu dir.

14. (V) Mutter Gottes, wir rufen zu dir. (A) Mutter Gottes, wir rufen zu dir. / (V) Du Pforte des himmlischen Reiches. (A) Maria, wir rufen zu dir.

15. (V) Mutter Gottes, wir rufen zu dir. (A) Mutter Gottes, wir rufen zu dir. / (V) Du Mutter der heiligen Kirche. (A) Maria, wir rufen zu dir.

17. (V) Mutter Gottes, wir rufen zu dir. (A) Mutter Gottes, wir rufen zu dir. / (V) Du Hilfe des Volkes Gottes. (A) Maria, wir rufen zu dir.

18. (V) Mutter Gottes, wir rufen zu dir. (A) Mutter Gottes, wir rufen zu dir. / (V) Du Mutter aller Erlösten. (A) Maria, wir rufen zu dir.

Wechselgebet: Magnificat

KG 274.1: Magnificat: Meine Seele preist die Grösse des Herrn.

Danket dem Herrn, er hat uns erhöht;/
Grosses hat er an uns getan.

I Meine Seele preist die Grösse des
Herrn*/ und mein Geist jubelt über
Gott, meinen Retter.

II Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd
hat er geschaut.*/ Siehe, von nun an
preisen mich selig alle Geschlechter!

I Denn der Mächtige hat Grosses an
mir getan,*/ und sein Name ist
heilig.

II Er erbarmt sich von Geschlecht zu
Geschlecht*/ über alle, die ihn
fürchten.

I Er vollbringt mit seinem Arm
machtvolle Taten;*/ er zerstreut, die
im Herzen voll Hochmut sind;

II er stürzt die Mächtigen vom Thron*/
und erhöht die Niedrigen.

I Die Hungernden beschenkt er mit
seinen Gaben*/ und lässt die
Reichen leer ausgehn.

II Er nimmt sich seines Knechtes Israel
an*/ und denkt an sein Erbarmen,

I das er unsern Vätern verheissen
hat,*/ Abraham und seinen
Nachkommen auf ewig. –

II Ehre sei dem Vater und dem Sohn*/
und dem Heiligen Geist,

I wie im Anfang, so auch jetzt und alle
Zeit*/ und in Ewigkeit. Amen.

Danket dem Herrn, er hat uns erhöht;/
Grosses hat er an uns getan.

Aussetzung:

KG 219: Preise Zunge...

1. Prei - se, Zun - ge, das Ge - heim - nis die - ses
Leibs voll Herr - lich - keit und des un - schätz - ba - ren
Blu - tes, das, zum Heil der Welt ge - weiht, Je - sus
Chris - tus hat ver - gos - sen, Herr der
Völ - ker al - ler Zeit.

2. Uns gegeben, uns geboren / von der Jungfrau keusch und rein, / ist auf Erden er gewandelt / Saat der Wahrheit auszustreun / und am Ende seines Lebens / setzt er dies Geheimnis ein.

3. In der Nacht beim letzten Mahle / sass er in der Jünger Schar. / Als nach Vorschrift des Gesetzes / nun das Lamm genossen war, / gab mit eigener Hand den Seinen / er sich selbst zur Speise dar.

4. Und das Wort, das Fleisch geworden, / schafft durch Wort aus Brot und Wein / Fleisch und Blut zur Opferspeise, / sieht es auch der Sinn nicht ein. / Es genügt dem reinen Herzen, / was ihm sagt der Glaub allein. Amen

Meditation:

Aus einer Predigt des heiligen Petrus Chrysologus über die Menschwerdung Gottes:

Die Jungfrau empfängt, gebiert als Jungfrau und bleibt Jungfrau. Das ist ungewöhnlich, es ist ein Wunderzeichen. Das entspricht nicht der Vernunft, es ist Kraft Gottes. Es kommt vom Schöpfer, nicht von der Natur. Es ist nicht allgemein, sondern einzig; nicht menschlich, sondern göttlich. Denn dass Christus geboren wurde, entsprang nicht der Notwendigkeit, sondern der Allmacht. Es war das Mysterium der Güte, die Wiederherstellung des menschlichen Heils. Derjenige, der vor seiner Geburt ... den Menschen formte, schuf bei seiner eigenen Geburt aus dem unberührten Leib einen Menschen. Er, dessen Hand uns gnädig ... formte, nahm in Gnaden das Fleisch an, um uns neu zu schaffen. So ist es denn eine Ehre für die Schöpfung, nicht jedoch eine Unehre für den Schöpfer, dass der Schöpfer sich im Geschöpf, Gott sich im Fleisch findet.

Du Mensch, warum missachtetest du dich so sehr, da du doch für Gott so kostbar bist? Da

Gott dich so hoch ehrt, warum entehrst du dich so sehr? Warum suchst du nach dem (Staub), woraus du geschaffen bist, und nicht nach dem, wofür du geschaffen bist? Ist nicht dieses ganze Haus der Welt, das du siehst, für dich gemacht? Das Licht dringt in dich ein und vertreibt die Finsternis, die dich umgibt. Für dein Wohl wurde die Nacht eingeführt, für dich der Tag abgemessen. Für dich wurde der Himmel mit den vielfältigen Strahlen von Sonne, Mond und Sternen erhellt: für dich die Erde mit Blumen, Bäumen und Früchten ausgemalt. Für dich wurde eine erstaunliche Menge von Lebewesen geschaffen, in der Luft, auf den Feldern und im Wasser, damit nicht traurige Einsamkeit die Freude an der neugeschaffenen Welt zerstöre.

Noch etwas denkt sich der Schöpfer zusätzlich zu deiner Ehre aus: Er macht dich zum Träger seines Bildes. Dieses sichtbare Ebenbild sollte auf der Erde den unsichtbaren Schöpfer gegenwärtig machen. Dir übergab er die Verwaltung der irdischen Güter, damit ein so weiter Besitz einen Statthalter des Herrn habe. Was Gott in dir erschaffen hatte, das nahm er gütig an. Er wollte in Wahrheit in einem Menschen erkannt werden,

nachdem er vorher in ihm gleichsam wie in einem Bilde gesehen worden war. Und er bewirkte, dass ein Mensch im eigentlichen Sinn des Wortes Gott war, nachdem der Mensch es vorher nur in der Ähnlichkeit sein durfte.

So wird denn Christus geboren, um durch seine Geburt die verderbte Natur wiederherzustellen. Er wird ein Kind, lässt sich nähren und durchläuft alle Lebensalter, um das eine, vollkommene, bleibende Alter, das er selbst geschaffen hat, zu erneuern. Er trägt den Menschen, damit der Mensch nicht wieder fallen kann. Den er irdisch geschaffen hat, dem schenkt er überirdisches Leben; den er durch menschlichen Geist belebt hatte, dem schenkt er das Leben des göttlichen Geistes. So erhebt er ihn ganz zu Gott, um nichts in ihm zurückzulassen, was der Sünde, dem Tod, der Mühsal, dem Schmerz und der Erde gehört. Das gewährt uns der Herr Jesus Christus, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dem Vater lebt und herrscht jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Der Engel des Herrn: KG 779.4

A Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft und sie empfing vom Heiligen Geist.

Gegrüsst seist du, Maria ...

Maria sprach: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe nach deinem Wort.

Gegrüsst seist du, Maria ...

Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt.

Gegrüsst seist du, Maria ...

V Bitte für uns, heilige Gottesmutter,

A dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.

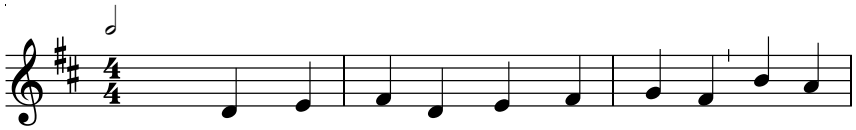
V Lasst uns beten. Allmächtiger Gott, giesse deine Gnade in unsre Herzen ein. Durch die Botschaft des Engels haben wir die Menschwerdung Christi, deines Sohnes, erkannt. Lass uns durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung gelangen. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

A Amen.

Weihegebet: 779.5

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, heilige Gottesmutter. Verschmähe nicht unser Gebet in unsern Nöten, sondern errette uns jederzeit aus allen Gefahren, o du glorwürdige und gebenedeite Jungfrau, unsre Frau, unsre Mittlerin, unsre Fürsprecherin. Führe uns zu deinem Sohne, empfiehl uns deinem Sohne, stell uns vor deinem Sohne.

KG 220: Preise Zunge...



5. Lasst uns tief ge-beugt ver - eh-ren ein so



gros-ses Sa - kra - ment. Die-ser Bund wird e-wig



wäh-ren und der al - te hat ein End. Un-ser



Glau-be soll uns leh-ren, was das Au-ge nicht er -



kennt.

6. Gott dem Vater und dem Sohne / sei Lob, Preis und Herrlichkeit, / mit dem Geist im höchsten Throne / *eine* Macht und Wesenheit. / Singt mit lautem Jubeltone: / Ehre der Dreieinigkeit! / Amen.

V.: Brot vom Himmel hast du uns gegeben.

A.: Das alle Seligkeit in sich birgt.

V.: Lasset uns beten.
Herr Jesus Christus, im wunderbaren Sakrament des Altares hast du uns das Gedächtnis deines Leidens und deiner Auferstehung hinterlassen. Gib uns die Gnade, die heiligen Geheimnisse deines Leibes und Blutes so zu verehren, dass uns die Frucht der Erlösung zuteil wird. Der du lebst und herrschest in Ewigkeit.

A.: Amen.

Sakramentaler Segen:

Auszug:

Musik oder Stille